



neues kunstforum, 2005

Die Schall-Trichter sind zunächst eigenständige Plastiken aus Keramik. Hier wird ein an sich archaisches Objekt auf seine formalen und funktionellen Qualitäten hin untersucht und mit seinen daraus sich ergebenden inhärenten Möglichkeiten gespielt. Die Schall-Trichter haben eine Art Physiognomie, die imaginäre Rückschlüsse auf den Schall zulässt, der aus ihrer Höhlung dringt oder jedenfalls dringen könnte.

Denn die meisten bleiben still und sind nichts anderes als Material, Farbe und Form. Andere dagegen sind mit einem Lautsprechertreiber bestückt, der aus ihrem Inneren Klänge oder Geräusche ertönen lässt, die eigens für sie hergestellt oder aufgenommen wurden, und die in direktem Austausch mit den skulpturalen Eigenschaften des Objekts Schall-Trichter stehen.

Viele der Schall – Trichter sind zwischen 2002 und 2005 im EUROPEAN CERAMIC WORKCENTRE in 's Hertogenbosch /NL entstanden.

